8|2025 September/Oktober

Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias

Kreuz und quer

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Wer sehnt sich nicht danach, geliebt und angenommen zu werden, gewertschätzt zu sein? Schon früh als Kinder lernen Menschen, dass diejenigen das meiste Lob und die größte Anerkennung bekommen, die gute Leistungen bringen. Wer brav ist, gut rechnen kann oder ein schönes Bild malt, wird gelobt, erhält gute Noten und dem wird gesagt: Schau dir das mal an, warum kannst du das nicht auch so? Wir Menschen lernen, den Wert unserer Leistungen und unseres Seins an anderen Menschen zu messen. Und das ist und wird mit der Dauer anstrengend, macht auch unzufrieden und nervt.

Perspektivwechsel: Eine 80jährige Frau im Seniorenheim fällt dadurch auf, dass sie stets freundlich und zufrieden wirkt. Auf die Frage, was das „Rezept" für ihr zufriedenes Leben ist, antwortet sie: „Ach, wissen Sie, ich nehme jeden Tag zwei Pillen. Am Morgen, gleich nach dem Aufstehen, nehme ich die Pille „Zufriedenheit" und am Abend, bevor ich zu Bett gehe, die Pille „Dankbarkeit". In der Lebenseinstellung, in der Haltung dieser Seniorin liegt die Grundbedingung von Dankbarkeit, nämlich Achtsamkeit und Wertschätzung gegenüber dem Leben, das ich selbst gestalten kann, um gelassener und glücklicher leben zu lernen.

Dankbarkeit ist eine innere Lebenshaltung, die nicht alles für selbstverständlich ansieht und damit dem heutigen Anspruchsdenken mit allen negativen Begleitumständen wie ein Medikament entgegenwirkt. Es ist stets die Frage der Perspektive, die ich einnehme, denn „Dankbarkeit sieht nicht andere Dinge, sondern sieht Dinge anders", so sagt es der deutsche Franziskanerpater Johann-Christoph Kreitmeir. Dankbarkeit führt also zur Wertschätzung des Lebens, so wie es ist und nicht, wie es die Menschen gerne hätten.

Wertschätzung ist das große Wort überall dort, wo Menschen in Kirche, Staat und Gesellschaft „geschwisterlich" miteinander und füreinander das Leben gestalten. Wertschätzung ist eine positive Grundeinstellung gegenüber anderen, sie respektiert und erkennt den einzigartigen und unverwechselbaren Wert an, den jedes Geschöpf auf dieser Erde in sich trägt.

Nicht wenige Menschen haben heute Schwierigkeiten, ihre Wertschätzung zu zeigen. Diese Schwierigkeit liegt wohl darin begründet, dass sie in ihrer persönlichen Entwicklung nicht gelernt haben, sich selbst wertzuschätzen. Selbstachtung und ein stabiles Selbstwertgefühl ist die Voraussetzung dafür, auch einen anderen Menschen so akzeptieren zu können, wie er ist, und ihn dafür zu respektieren. Dasselbe gilt dann auch für den Umgang mit der Schöpfung, der Natur, den Tieren. Die Psychologen sagen, dass es ungemein schwieriger ist, andere zu lieben, wenn „man" sich selbst nicht lieben kann. Die gute Nachricht dabei: Menschen können Wertschätzung und Liebe durchaus im „fortgeschrittenem Alter" erlernen oder verbessern.

Die Monate September und Oktober stehen im Zeichen von Dankbarkeit für die Gaben der Schöpfung in Landwirtschaft und Weinbau. Dankbar sein lädt dazu ein, wahrzunehmen wie wichtig es ist, die Natur, die Landwirtschaft, den Weinbau, unsere Lebensmittel und alle Menschen, die in diesen Bereichen arbeiten, zu achten und wertzuschätzen. Gerade im Blick auf

den Klimawandel, der katastrophale Folgen für die Menschen, Tiere und die ganze Natur hat, ist es die Aufgabe aller Menschen, unsere Erde als Lebensraum zu schützen und zu bewahren. Aktivisten machen in unterschiedlichsten Aktionen friedlich oder äußerst provokativ auf dieses Problem aufmerksam und doch scheint alles noch zu wenig zu sein. Die Zerstörung schreitet stetig voran.

Als Christinnen und Christen aller christlichen Kirchen im ökumenischen und interreligiösen Dialog brauchen wir das Bewusstsein einer gemeinsamen Schöpfungsverantwortung. Die Abholzung der Regenwälder, die Massentierhaltung, die Energieverschwendung, der Klimawandel, ein unachtsamer Umgang mit den „Lebensmitteln“ stehen in einem krassen Widerspruch zu dem, was Gott gemeint hat im Schöpfungsauftrag der Genesis „Macht euch die Erde untertan!“

Dankbarkeit führt zur Wertschätzung des Lebens. Am Erntedankfest sind wir eingeladen, gelebte Wertschätzung gegenüber der Natur, dem Menschen und der Tierwelt zu leben. Wir sind eingeladen, wahrzunehmen, zu sehen, zu hören, zu schmecken, was die Schöpfung uns schenkt. Darüber hinaus gilt es zu staunen, vorurteilslos wahrzunehmen, bedingungslos zu lieben und den Horizont zu erweitern, weiterzudenken, jedem Geschöpf heute und in Zukunft mit Achtung zu begegnen.

Dankbarkeit, sie ist das Salz in der „Weltensuppe“, die unser Leben geschmackvoll und genießbar macht. Seien wir alle dankbar und leben wir in Dankbarkeit.

Ihr

Pfr. Christian Scheniert

BISTUM TRIER BOLIVIEN
caminando juntos gemeinsam unterwegs

Erntedank-Kollekte

4./5. Oktober

Die Bolivien-Partnerschaftswoche findet in diesem Jahr vom **27. September bis 5. Oktober 2025** statt und wird im Bistum Trier wie in der Bolivianischen Kirche durchgeführt. Partnerschaft braucht es, um immer wieder die Lebensrealität und die Herausforderungen im Partnerland sowie die Gestaltungskraft und den Mut der Menschen in der Schwesterkirche ins Zentrum zu rücken.

In diesem Jahr steht die Partnerschaftswoche unter dem Thema **„Pilger der Hoffnung“**.

„Das Leitwort der Partnerschaftswoche entspricht in diesem Jahr dem Thema des Heiligen Jahres. Denn in einer Zeit, in der die Nachrichten beherrscht werden von Gewalt, Hass und Kriegen, ist Hoffnung dringend notwendig.

Im Heiligen Jahr stehen verschiedene „Zeichen der Hoffnung“ im Fokus: Frieden für die Welt, Fürsorge und Gnade für die Gefangenen, Achtung der Menschenrechte, die Abschaffung der Todesstrafe und Einsatz für die Kranken. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den jungen Menschen.

Die Partnerinnen und Partner in Bolivien setzen sich in diesem Jahr in vielfältigen Initiativen für diese „Zeichen der Hoffnung“ ein: Sie schaffen Bildungs- und Beteiligungsangebote gerade für junge Menschen, begleiten Gefangene und engagieren sich für den Erhalt der natürlichen Umwelt und der Schöpfung.“

Mit der Bolivienkollekte am 4./5. Oktober leisten Sie, die Christen und Christinnen im Bistum Trier einen Beitrag damit die Bildungschancen für die Menschen, junge wie ältere, in unserem Partnerschaftsland verbessert werden können.
Unterstützen wir auch in diesem Jahr wieder unser Partnerland Bolivien mit einer großzügigen Spende. Herzlichen Dank!

Pfr. Christian Scheinost

Bischöfliche Visitation

Pontifikalamt mit Bischof Ackermann am 7. Oktober in der Pfarrkirche St. Matthias

Nachdem die Visitationen im Bistum Trier wegen der Diözesansynode eine Zeit ausgesetzt waren, sind nun neue Formen gefunden worden und werden ausprobiert. Eine wesentliche Neuerung ist, dass der Visitationszeitraum auf ein Jahr ausgedehnt wird. Unser Bischof Dr. Stephan Ackermann wird bis Ende des Jahres immer wieder unterschiedliche Orte im Pastoralen Raum Neuwied mit seinen 53.500 Katholikinnen und Katholiken besuchen, um Haupt- und Ehrenamtlichen im kirchlichen Bereich sowie kommunalen Entscheidungsträgern zu begegnen, verschiedene Einrichtungen, wie die Katholische Familienbildungsstätte, den Hospizverein oder die Caritas zu besuchen und Gottesdienste gemeinsam mit Gläubigen zu feiern. Ebenso wird er die Firmung spenden.
Unsere Pfarr- und Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias besucht er am 7. Oktober.
Er trifft sich mit dem Vorstand des Verwaltungsrates und wird ein **Pontifikalamt um 18:00 Uhr** mit uns feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst und der Begegnung mit den Gläubigen im Kirchenraum treffen sich die pfarrlichen Gremien zu einem gemeinsamen Austauschtreffen mit dem Bischof.
Herzliche Einladung an alle Christinnen und Christen, den Gottesdienst mitzufeiern, der von unserer Chorgemeinschaft St. Matthias musikalisch mitgestaltet wird.

Pfr. Christian Scheinost

Information aus dem Verwaltungsrat

Mit der Fusion der Pfarreien St. Bonifatius Niederbieber, St. Matthias, Neuwied, St. Michael, Feldkirchen und St. Peter und Paul, Irlich zu einer großen Pfarrei Newied St. Matthias am 1. Januar 2022 ging das gesamte unbewegliche und das bewegliche Vermögen, die Verbindlichkeiten und Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände der bis dahin bestehenden eigenständigen Kirchengemeinden mit dem im Dekret genannten Errichtungszeitpunkt auf die neue Kirchengemeinde über. Der vom Pfarrgemeinderat gewählte Verwaltungsrat der Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias hat das Recht und zugleich die Verantwortung, mit den finanziellen Mitteln und den Immobilien (Kirchen, Kapellen, Pfarrhäusern, Pfarrheimen) gut zu haushalten.
Aufgrund zurückgehender Kirchensteuermittel sowie Kollekten und Spenden bei steigenden Personal-, Sach- und Renovierungskosten wird es mittelfristig unmöglich werden, alle Immobilien in der Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias zu erhalten. Das Bistum Trier hat zudem im Amtsblatt vom Juli 2025 auch befristete Planungs- und Baustopps für Baumaßnahmen der Kirchengemeinden mit Gesamtkosten über

der A1-Antragsgrenze (100.000 Euro) auferlegt. Daher hat der Verwaltungsrat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass solange es kein zukunftsfähiges Immobilienkonzept gibt, solange nicht feststeht welche Gebäude erhalten werden, alle nicht notwendigen Bau- und Renovierungsmaßnahmen zurückgestellt werden (wie z. B. an Glocken, Heizungsanlagen, Parkplätzen etc.).
Da das Pfarrhaus in Neuwied Dienstsitz des Pfarrers, der Verwaltung, des Zentralen Pfarrbüros ist und bleiben wird, und damit als Immobilie gesetzt ist, werden im Herbst dort die Parkplätze erweitert.

Pfr. Christian Scheinost

Mitreden! Der Zukunft eine Stimme geben.“

Pfarrgemeinderatswahl im Bistum Trier am 8./9. November

Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei Neuwied St. Matthias!

Alle Christinnen und Christen in den schon fusionierten Pfarreien in unserem Bistum werden eingeladen am 8./9. November einen neuen Pfarrgemeinderat zu wählen.
Wir haben eine besondere Kirchengemeinde, die von vielen Ehrenamtlichen getragen wird. Die Veröffentlichungen der Bistumssynode haben immer neu die „Orte von Kirche“ benannt. Dabei ging es den Synodenteilnehmerinnen und -teilnehmer weniger um statische „Kirchorte“, als vielmehr um Gemeinschaften, in denen der christliche Glaube gelebt und Gemeinschaft mit Gott und untereinander erfahren wird. Zu diesen Gruppen gehören für mich die vielen Gottesdienstformate genauso wie das sonntägliche „Bibel teilen“ oder Projekte wie „Mut zur Lücke“ oder „Würdevoll“. Gerade auch die „diakonisch-missionarischen“ Angebote, „sozial-caritative“ Projekte, der Rat der Religionen in unserer Deichstadt oder auch politische Aktionen zählen dazu.
Die Gremien von Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat sind seit März 2025 unterwegs, sich stärker zu vernetzen und gemeinsam an einer pastoralen Schwerpunktsetzung für unsere eine gemeinsame Kirchengemeinde zu arbeiten. Dazu gehört auch ein Immobilienkonzept: Welche Räume werden dafür benötigt? Welche Kirchen, Kapellen, Pfarrheime und Pfarrhäuser sollen erhalten und wie finanziert werden? Ebenso muss die Bausubstanz in den Blick genommen werden.
Die von Ihnen gewählten Frauen, Männer und Jugendlichen tragen für die kommenden vier Jahre Mitverantwortung für die Gestaltung und die Entwicklung unserer Kirchengemeinde. Das wird eine spannende Zeit werden mit so manchen „Weichenstellungen“, die vielleicht anfangs bedrohlich wirken. Doch diese „Veränderungen“, davon bin ich überzeugt, werden uns helfen, kirchliches Leben zu stärken.
Ich lade Sie alle ein, mitzumachen, mitzureden, unsere Kirche vor Ort für die nächsten Jahre mitzugestalten.

Lassen Sie sich aufstellen!

Wir laden alle Gemeindemitglieder ein, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Je mehr Menschen zur Wahl gehen, umso stärker ist der Rückhalt für die Kandidatinnen und Kandidaten des pastoralen Gremiums. Es ist zudem ein Zeichen der Wertschätzung für alle, die bereit sind, im Pfarrgemeinderat mitzumachen.
Kandidatenvorschläge können Sie im Pfarrbüro abgeben. Ich danke Ihnen allen und freue mich zusammen mit dem pastoralen Team auf eine gute und bereichernde Zeit.
Pfr. Christian Scheinost

Am 8./9. November wird gewählt!

Die von Ihnen gewählten Frauen, Männer und Jugendlichen tragen für die kommenden Jahre Verantwortung für die Gestaltung und die Entwicklung des Gemeindelebens unserer Pfarrei.
Aufgabe des Pfarrgemeinderates ist es, in allen die Pfarrei betreffenden Fragen beratend oder beschließend mitzuwirken und zusammen mit engagierten Menschen und Gruppen unserer Pfarrei für die Durchführung der gemeinsamen Beschlüsse zu sorgen.

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des Pfarrgemeinderates

Jedes wahlberechtigte Mitglied kann dazu Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen.

Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt und wählbar ist, wer katholisch ist, am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet und in der Pfarrei seinen Wohnsitz hat.
Katholikinnen und Katholiken, die ihren Wohnsitz nicht in unserer Pfarrei haben, sind dann wahlberechtigt und wählbar, wenn sie am Leben unserer Pfarrei aktiv teilnehmen, nicht für einen anderen Pfarrgemeinderat kandidieren und die übrigen Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen. Sie haben nachzuweisen, dass sie aus dem Wählerverzeichnis der zuständigen Pfarrei ausgetragen worden sind.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie selbst bereit sind zu kandidieren oder wenn Sie andere dafür vorschlagen möchten.

Ihre Kandidatenvorschläge müssen dem Wahlausschuss spätestens bis zum 08.10. vorliegen.

Schlagen Sie jetzt Kandidat:innen vor:

Laden Sie sich das Dokument von der Homepage herunter oder mit dem QR-Code (linke Spalte). Das ausgefüllte Dokument können Sie per Post oder direkt im Pfarrbüro abgeben.

Gehen Sie am 8./9. November zur Wahl in die Kirchen (zu den Gottesdienstzeiten) bzw. machen Sie von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch.

Herzlich laden wir Sie ein, von Ihrem Wahlrecht aktiv Gebrauch zu machen und Ihren neuen Pfarrgemeinderat zu wählen. In dieser Zeit, in der sich viele Zukunftsfragen für unsere Kirche in einer neuen Qua-

lität stellen, benötigt unsere Pfarrei engagierte Menschen, die Verantwortung übernehmen.

Weitere Informationen erhalten Sie:

Zentrales Pfarrbüro Neuwied St. Matthias , Heddesdorfer Str. 10, Tel.: 02631-25964.

Dr. Wolfgang Stollhof

Schutzengelfest

Der Ursprung der Engel-Verehrung ist bereits im Judentum zu suchen. So heißt es dort beispielsweise im Psalm 91 des Alten Testaments: „*Gott befiehlt seinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt*“. Diese biblische Überlieferung von der Existenz der Engel ist auch Grundlage für den Glauben an die Schutzengel. Im 3. Jahrhundert hat schon der heilige Blasius (der Große) gesagt: „*Jedem Gläubigen steht ein Engel als Beschützer und Hirte zur Seite, um ihn zum Leben zu führen*“.

Das **Schutzengelfest am 2. Oktober** entstand dann aber erst im 15. Jahrhundert in Spanien und Frankreich durch die Verehrung des Erzengels Michael, welcher im Judentum mit dem Erzengel Gabriel als Fürbitter sowie Schutzengel des Volkes Israels gilt.

Herzliche Einladung zum Festgottesdienst um 17:00 Uhr in der St.-Matthias-Kirche.

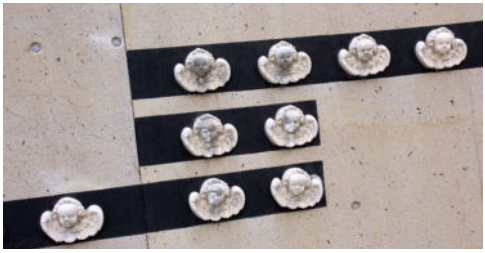


Bild: Kloster Marienberg / Peter Weidemann (In: Pfarrbriefservice.de

Tag der offenen Moschee am 3. Oktober

„Spaziergang der Religionen“

Bereits zum fünften Mal lädt der Rat der Religionen der Stadt Neuwied unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jan Einig am **3. Oktober** dazu ein, gemeinsam des Stadtrechtsprivilegs von 1662 zu gedenken und die bereits damals verankerte Religionsfreiheit in Neuwied zu feiern.

Der Spaziergang beginnt an der Gedenkplakette „Engel der Kulturen“ in der Innenstadt (Ecke Mittelstraße / Engerser Straße) **um 10:00 Uhr**.

Im Anschluss so gegen 10:30 Uhr machen wir uns gemeinsam auf den Weg zur Kirche Heilig Kreuz in der Reckstraße 43, die wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erklären werden.

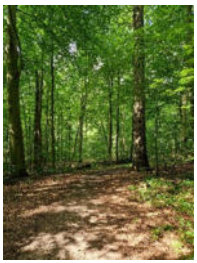
Anschließend nach der Führung gehen wir gegen 12:30 Uhr in Gruppen zu den einzelnen Moscheen, um die Gastfreundschaft der Moscheegemeinden mitzuerleben.

Offizieller Abschluss der Veranstaltung ist um 14:00 Uhr an der jeweiligen Moschee – dort wird allerdings noch zu einem längeren Verweilen eingeladen.

Pfr. Christian Scheinost

Bild: Beatrix Reese In: Pfarrbriefservice.de

Ökum. Gedenkgottesdienst für Verstorbene im FriedWald Monrepos



Am Sonntag, **12. Oktober** sind die Angehörigen von Menschen, die im vergangenen Jahr im FriedWald Monrepos beerdigt wurden, und weitere Interessierte um **15:00 Uhr** zu einem ökumenischen Gottesdienst am **Andachtsplatz des FriedWaldes** eingeladen.
Er wird gestaltet von Pfarrer Christian Scheinost. An diesem Tag werden wir im Wald als Teil von Gottes Schöpfung, als geheiligter geschützter Raum Gottes der Verstorbenen im FriedWald gedenken.

Bild: Markus Weinländer
In: Pfarrbriefservice.de

Allerheiligen

Am **Hochfest Allerheiligen** gedenkt die Kirche all der Frauen, Männer und Kinder, die Christus im Leben nachfolgten, ihr Leben nach der Botschaft Jesu ausgerichtet haben, für ihren Glauben eingetreten und manche sogar dafür gestorben sind. Die Kirche ist überzeugt davon, dass diese Menschen, die so gelebt haben, bei Gott leben, Anteil am Heil haben und daher Heilige genannt werden. Sie sind Leitfiguren, „Orientierungspunkte“ für Christinnen und Christen, die dafür leben und sich dafür engagieren, dass das Reich Gottes in der Welt, bei den Menschen spürbar wird. Heilige sind Wegweiser zum Heil.

Allerseelen

Der **Allerseelentag** nimmt die Verstorbenen in den Blick und verkündet die Botschaft: Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Beginn eines Weges in den Himmel.
Insofern ist das „Segnen der Gräber“ am Allerheiligen- bzw. Allerseelentag Ausdruck für die Auferstehungshoffnung. Im Segen sagt uns Gott: Ich bin da für jeden und jede, die zu mir kommen, und weil ich lebe, wirst auch du, der du an mich glaubst leben, ewig leben!

DESWEGEN:

„Erinnern – Segnen – Begegnen“ an Allerheiligen

Viele Menschen besuchen an Allerheiligen die Gräber ihrer verstorbenen Angehörigen und erinnern sich an sie. Das pastorale Team der Pfarrei Neuwied St. Matthias sowie ein Team von Ehrenamtlichen laden am Fest Allerheiligen wieder herzlich zu einer Begegnung auf verschiedenen Friedhöfen der Stadt ein. Sie stehen zum Gespräch bereit und bieten vor den Friedhofskapellen Weihwasser und Texte an, um selbst am Grab der Angehörigen zu beten und es zu segnen. Jeweils um 15:00 Uhr findet ein gestalteter Impuls statt. Auf Wunsch begleiten sie die Menschen auch an die Gräber. Die Besucherinnen und Besucher sind außerdem eingeladen, bei einer Tasse Kaffee ein wenig zusammen zu bleiben und einander zu begegnen.
Wie im vergangenen Jahr feiern wir auch in diesem Jahr am **Allerheiligenfest nur einen gemeinsamen eucharistischen**

Festgottesdienst, um 10:30 Uhr in St. Matthias.
Den Gottesdienst wird die „Chorgemeinschaft St. Matthias“ musikalisch mitgestalten..

Allerseelen, das Gedenken an alle Verstorbenen, besonders derer, die im vergangen Jahr verstorben sind, wollen wir in unserer Kirchengemeinde am Sonntag, 02.11., feiern. Wir laden zu eucharistischen Auferstehungsgottesdiensten in Liebfrauen, St. Michael und St. Bonifatius und in St. Peter und Paul zur Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung ein.

Ganz besondere Einladung zur sonntags:zeit am 09.11. in St. Michael um 11:00 Uhr, einem Gottesdienst für Trauernde und zur Wort-Gottes-Feier am Samstag nach Liebfrauen.
Dazu sind in besonderer Weise Angehörige der im letzten Jahr Verstorbenen eingeladen

Gedenkgottesdienst für die Opfer des Bombenangriffs auf Irlich am 03.11.1944

Mit einem Gottesdienst werden wir am Montag, **3. November, um 18:00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul in Irlich** den Opfern des Bombenangriffs gedenken. Häufiger war im Jahr 1944 die Irlicher Zivilbevölkerung den alliierten Bombern ausgesetzt.
80 Prozent des Dorfes wurde bei den insgesamt acht Bombardements zerstört. Die benachbarten Industrieanlagen Rasselstein und die Wiedbrücke waren die strategischen Ziele. Der 3. November ist als schlimmster Tag in die Ortschronik eingegangen. Zweiunddreißig B-26-Marauder-Maschinen hatten die Eisenbahnbrücke im Visier. Bei den Luftangriffen starben bis Kriegsende 111 Menschen.
Wir wollen diese Opfer nicht vergessen und die Erinnerung wachhalten für die kommenden Generationen, um zu lernen, dass Friede das höchste und wertvollste Gut für ein gelungenes Leben aller ist.

Bild: Stanislaus Klemm
In: Pfarrbriefservice.de

Das neue Bestattungsgesetz in Rheinland-Pfalz: Informationen und Austausch

Am 11. September hat der rheinland-pfälzische Landtag das neue Bestattungsgesetz beschlossen. Viele neue Bestattungsformen sind nun möglich. Das Fachteam Sterben, Tod und Trauer des Pastoralen Raumes Neuwied lädt in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Kirchenkreis Wied zu zwei Informationsveranstaltungen ein:
Dienstag, 04.11., 19:00 Uhr,
Pfarrheim Waldbreitbach, An der Commende 4, 56588 Waldbreitbach
Freitag, 21.11., 19:00 Uhr
Pfarrsaal Liebfrauen, An der Liebfrauenkirche 2b, 56564 Neuwied

An diesen Abenden wird über die neuen Formen der Bestattung, ihre Chancen und Herausforderungen sowie die kirchliche Begleitung bei diesen neuen Formen informiert. Es gibt Raum für Fragen sowie Zeit für den Austausch über das Gehörte.

Herzliche Einladung!

Gedenken zur Erinnerung an den 87. Jahrestag der Reichspogromnacht

Am Freitag, dem 7. November wird um 11:00 Uhr am Jüdischen Mahnmal in der Synagogengasse eine Gedenkstunde gestaltet für die Opfer des Pogroms vom 9. November 1938 in Neuwied. Die Gedenkrede hält Oberbürgermeister Jan Einig.

Am Sonntag, 9. November, findet zu diesem Gedenken um 11:00 Uhr in der Ev. Marktkirche Neuwied ein ökumenischer Gottesdienst statt. Und von 17:00 – 17:10 Uhr werden Glocken aller Kirchen unserer Pfarrei zum Gedenken läuten.
Die Grausamkeit von Menschen darf in unserem Land nicht noch einmal siegen.
Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott Jesu Christi, unser Gott steht immer auf der Seite der Menschen. Tun wir es auch.

„Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen!“

Weltmissionssonntag 25./26.10.

Liebe Schwestern und Brüder, „Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“ (Röm 5,5) – mit diesem Leitwort greift der Sonntag der Weltmission am 26. Oktober das Motto des Heiligen Jahres auf. Die diesjährige Missio-Aktion lenkt dabei unseren Blick auf die Kirche in Myanmar und auf den Philippinen. In einer Welt, in der vieles um uns herum ins Wanken gerät, erinnern uns die Missio-Projektpartner in den beiden Ländern an die unerschütterliche Kraft christlicher Hoffnung.
In Myanmar steht die Kirche an der Seite von Millionen Menschen, die vor Bürger-

krieg und Unterdrückung fliehen mussten. Mit ihrer sozialpastoralen Arbeit schenkt sie den Geflüchteten Hoffnung, auch wenn die Situation ausweglos erscheint. Auf den Philippinen kämpft die Kirche gegen Armut, Unrecht und Gewalt. Sie setzt sich für Menschenrechte und die Bewahrung der Schöpfung ein, leitet Schulen in Slums und geht an die Ränder der Gesellschaft. So wird die Kirche zur Stimme der Entrechteten, die unter menschenunwürdigen Bedingungen leben.

Der Weltmissionssonntag am 26. Oktober steht für eine Welt, in der Hoffnung und Menschlichkeit stärker sind als Hass und Verzweiflung. Die Solidaritätskollekte ermöglicht konkrete Unterstützung von Menschen, die sich aus dem Glauben heraus für andere einsetzen – überall dort, wo Menschen Gefahr laufen, die Hoffnung auf eine lebenswerte Zukunft zu verlieren. Wir bitten Sie: Unterstützen Sie durch Ihr Interesse, Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Sonntag der Weltmission. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Für das Bistum Trier

+ Stephan

Bischof von Trier

Ich möchte mich diesem Aufruf unserer Bischöfe anschließen, helft mit Beten und Spenden. So lade ich ein, wieder über den „Tellerrand“ unseres Lebens hinauszusehen und „hochherzig und freigiebig“ zu geben.

Pfr. Christian Scheinost

Tüten für Ihre mögliche finanzielle Gabe liegen in den Kirchen aus.
Herzlichen Dank im Namen aller Armen.

Oktober – Rosenkranzmonat

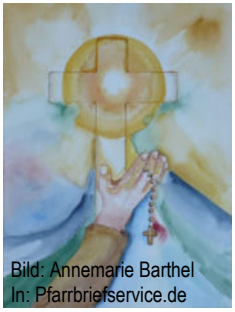


Bild: Annemarie Barthel
In: Pfarrbriefservice.de

Traditionell gilt der Oktober als Rosenkranz-Monat und ist, wie der Monat Mai, in besonderer Weise Maria geweiht. Er wird zum Anlass genommen, verstärkt das Leben Jesu mit dem Gebet des Rosenkranzes zu betrachten. Diese Gebetsform ist schon seit dem 12./13. Jahrhundert bekannt. Damals nannte man den Rosenkranz jedoch noch Pater-Noster-Schnüre, weil es im 13. Jahrhundert in ganz Europa den Berufsstand der „Pater-Noster-Macher“ gab. Der heute übliche Rosenkranz hat sich im 15. Jahrhundert aus alten Mariengebeten entwickelt.

Der zurückgetretene Papst Benedikt XVI. bringt das Rosenkranzgebet, meinem Denken und Glauben nach, gut auf den Punkt: „Der Rosenkranz sagt uns, was wir gerade heute brauchen: Uns Zeit nehmen für das Wesentliche. Tun wir es, dann werden wir wieder Zeit haben, stille werden, wiederholen, verweilen können, umso reicher zu werden und nicht mehr von den Abwechslungen hin- und hergerissen werden zu müssen.“ Rosenkranzgebet ein Gebet der Meditation, in dem wir Gott begegnen, dem wahrsten Sinn unseres Lebens.

So lade ich alle ein, gerade im Oktober den Rosenkranz in Gemeinschaft oder auch allein zu beten.

Die Gebetszeiten entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung.

Pfr. Chr. Scheinost

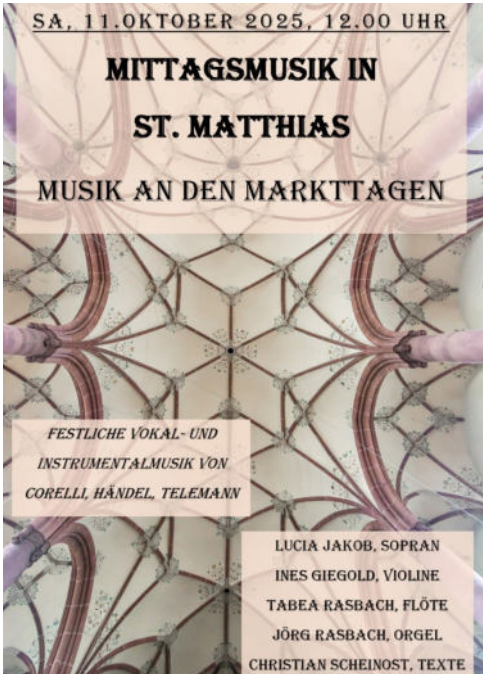
Lied des Monats GL 417 „Stimme, die Stein zerbricht“

Text: Jürgen Henkys nach dem schwedischen „Röst genom sten och järn“ von Anders Fronstenson., Melodie: Trond Kverno

„Ich bin da“ oder „Jag är här“, wie es im schwedischen Originaltext bei Anders Frostenson heißt, könnte auch die große Überschrift dieses wunderbaren vertrauens - und hoffnungsvollen Liedes sein. „Hab keine Angst, ich bin da“. Eine tröstliche Kraft geht von diesen einfachen Worten aus, die wir vielleicht schon öfters gehört haben, von Müttern oder Vätern, Partnern und Partnerinnen. Und jeder und jede von uns, so meine Hypothese, hat diese tröstenden Worte selbst schon weitergegeben.
„Ich bin da!“ Worte, die Christinnen und Christen an Situationen im Alten und Neuen Testament erinnern: Mose am brennenden Dornbusch hört die göttliche Stimme, die sagt: „Ich bin der ich bin da!“ Im Neuen Testament hören wir Jesu Worte gerichtet an die angsterfüllten Jünger im Boot auf dem See Genezareth: „Habt Vertrauen, ich bin es. Fürchtet euch nicht!“ Auch Paulus hört bei seinem Damaskus-Erlebnis eine Stimme, die ihn umkehren lässt: „Ich bin es, der Auferstandene, den du verfolgst“.
Mit dieser immer wieder hoffnungsvollen Zusage des „Ich bin da“ lässt Anders Frostenson, der Pfarrer und Kirchenlieddichter in Schweden war und als der „schwedische Paul Gerhardt“ gilt, die ersten beiden Strophen des Liedes enden. „Ich bin da“ ist kein lauter Osterjubel, sondern die starke, zugewandte Botschaft, die uns in den frühen Osterstunden erreicht, in den Strahlen der aufgehenden Sonne. Es ist die Zeit vor Nacht und Tag.
Das Lied handelt sodann von einer Stimme, denn um es erklingen zu lassen, brauchen wir unsere je eigene Stimme, die mal kraftvoll und mal schwach, geübt oder ungeübt im Singen ist. Es ist aber die Stimme, die die Kraft hat, den Stein zu zerbrechen, wegzurollen und uns NEUES LEBEN und Hoffnung schenkt. Hoffnung, die wir gerade in dieser Zeit so brauchen und die wir als Pilger der Hoffnung im Heiligen Jahr weitergeben und schenken sollen.
Das Lied hilft mir, die Antwort des Vertrauens *in der Leere, in den menschlichen „Ohnmachtserfahrungen“, in denen Menschen nichts mehr hören und sehen wollen oder können,* buchstabieren zu lernen*: Du bist hier!*

Pfr. Christian Scheinost

Bild: Sebastian Strauch / Pixabay.com – Lizenz
In: Pfarrbriefservice.de



Mittagsmusik in der St.-Matthias-Kirche

Anlässlich der Neuwieder Markttage wird es am Samstag, 11.10. um 12:00 Uhr wieder eine Mittagsmusik in St. Matthias geben.
Es erklingt festliche Vokal- und Instrumentalmusik des Barock: Werke von G. F. Händel geben dieses Mal den Hauptteil des Programms: Es erklingen u. a. eine Arie aus dem Messias (If God is for us), eine der Triosonaten für Violine, Flöte und Continuo sowie aus der Reihe der Neun Deutschen Arien das Werk: Meine Seele hört im Sehen. Instrumentalmusik von Telemann und Corelli runden das virtuose Programm ab. Ausführende sind Lucia Jakob, Sopran, Ines Giegold, Violine, Tabea Rasbach, Flöte, sowie Jörg Rasbach, Orgel.
Wie immer ist der Eintritt frei. Am Ausgang gibt es eine Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit in der Pfarrei.

HOSPIZ Heimat für Alle

AKTION HOSPIZLICHT

Welthospiz- und Palliativtag am 11. Oktober „Hospiz für Vielfalt“

„Hospizarbeit, Palliativversorgung und Trauerbegleitung ist für alle Menschen da (Betroffene*, Angehörige*) – egal, woher sie kommen / welchen Hintergrund sie mitbringen.
UND:
Im hospizlichen Ehrenamt sind alle Menschen willkommen und erwünscht – egal, woher sie kommen / welchen Hintergrund sie mitbringen.
Hospiz – Heimat für alle“ ist ein starker Slogan – einfach, warm und inklusiv, aber auch bewusst diskussionsfähig. Darin liegt seine Kraft. Das Motto „Hospiz – Heimat für alle“ ist stark, weil es gleichzeitig emotional berührt, offen für Vielfalt ist und eine klare Haltung gegen Ausgrenzung transportiert. Es macht die Hospizidee – egal ob ambulant oder stationär umgesetzt – zu einer Haltung, die Zugehörigkeit, Würde und Mitmenschlichkeit unabhängig von Herkunft oder Glauben anbietet.“ (vgl. WHT 2025 Deutscher Hospiz und Palliativ-Verband e. V.).
Der Welthospiztag sieht auf die „lebensspendende Arbeit“ der Mitarbeitenden in den stationären und ambulanten Hospizen, sowie die Angehörigen, die die letzte Lebenswegetappe mitgehen. Eine Kerze zu entzünden und sie mit Einbruch der Dunkelheit in die Fenster zu stellen, zeigt Solidarität und Wertschätzung mit

den Menschen in diesen Einrichtungen. Zudem ist das brennende Hospizlicht ein Zeichen der christlichen Hoffnung, **dass das Ende nicht Tod heißt, sondern Leben.**
So ein „Hospizlicht“ stellt auch ein Zeichen gegen die „Sterbehilfe“ dar: „Das Leben kann gut zu Ende gehen, ohne es künstlich zu verlängern oder zu verkürzen, aber gut hospizlich begleitet und palliativ versorgt.“
Die Sonntagsgottesdienste 11./12. Oktober werden alle im Blick auf das Hospizthema gestaltet sein.

Aktion Hospizlicht
IN WÜRDE LEBEN – BIS ZULETZT

Zudem werden wieder **Hospizkerzen zum Preis von 2,50 Euro ab Samstag/Sonntag 27./28. September in allen Kirchen nach den Gottesdiensten zum Verkauf angeboten.**
Ich lade Sie herzlich ein, sich an dieser Aktion zu beteiligen.

Pfr. Christian Scheinost

„Caminando juntos – für eine gerechte Welt“

Der Arbeitskreis „Caminando juntos beteiligt sich am „Nachhaltigkeitsforum“ der Lokalen Agenda 21 in Stadt und Kreis Neuwied, das am Dienstag, 23.09. von 16:00 bis 20:00 Uhr auf dem Marktplatz Neuwied stattfindet.
Am Sonntag, 28.09. ist Bischof Jorge Herbas aus Bolivien zu Gast beim Erntedankfest in der Abtei Rommersdorf. Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr. Mons. Jorge Herbas ist Franziskaner und Bischof der Prälatur Aiquile.
Informationen zum Arbeitskreis, den Projekten und Aktionen: Pastoralreferent Christoph Hof, Pastoraler Raum Neuwied, Tel.: 0178/344 56 14, E-Mail: christoph.hof@bistum-trier.de.

Ihre Hilfe ist das Gespräch – Ausbildung zur/zum „Begleiter/in pflegender Angehöriger“

Pflegende Angehörige leisten eine unverzichtbare Aufgabe – oft mit großem Engagement, aber auch an ihre Grenzen stoßend. Sie brauchen Unterstützung, Verständnis und jemanden, der ihnen mit offenem Ohr begegnet. Genau hier setzt die neue Ausbildung im Pastoralen Raum Neuwied an: Gesucht werden engagierte Menschen, die bereit sind, pflegende Angehörige zu begleiten und ihnen neue Kraft zu schenken.
Interessierte sollten Freude am aktiven Zuhören, Einfühlungsvermögen, Respekt im Umgang mit den Entscheidungen anderer sowie die Bereitschaft, sich notwendiges Wissen anzueignen, mitbringen. Wer gerne anderen Menschen zur Seite stehen möchte, ist in diesem Ehrenamt genau richtig!
Themen der Ausbildung sind Kommunikationstraining, Gesprächsführung, Selbstreflexion, Rollenklärung und Kennenlernen der bereits vorhandenen Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige.
Die Ausbildung umfasst vier Termine: den Einführungsabend am 1. Oktober, 18:30 – 21:30 Uhr im Pfarrsaal Liebfrauen, Neuwied, eine Tagesveranstaltung am 11. Oktober, 09:00 – 18:00 Uhr im Pfarrheim Waldbreitbach und einen Abschlussabend am 29. Oktober, 18:30 – 21:30 Uhr im Pfarrsaal Liebfrauen sowie ein persönliches Abschlussgespräch.
Nach Abschluss der Ausbildung stellt das Projektteam des Pastoralen Raumes in Zusammenarbeit mit Pflegediensten den

Kontakt zu Pflegenden Angehörigen her. Sie können dann aktiv helfen, indem Sie zuhören, Verständnis zeigen und neue Kraftquellen erschließen.
Interessierte melden sich bitte im Büro des Pastoralen Raumes Neuwied unter Tel.: 02631/34277-0 bzw. E-Mail: neuwied@bistum-trier.de an.
Rückfragen beantwortet gerne Pastoralreferent Christoph Hof unter Tel.: 0178/3445614 oder E-Mail: christoph.hof@bistum-trier.de

„Machen Sie mit!“ Wenn Sie anderen Menschen Zeit und Aufmerksamkeit schenken möchten, ist diese Ausbildung genau das Richtige für Sie. Werden Sie Teil eines wertvollen Projekts des Fachteams Sozialpastoral im Pastoralen Raum Neuwied und leisten Sie einen wichtigen Beitrag für unsere Gemeinschaft.
Ansprechpartner im Projektteam sind Ursula Monter, Gemeindereferentin, Alexander Just, Engagemententwickler, und Christoph Hof, Pastoralreferent.

Gottesdienst für Pflegende Angehörige und Pflegende

„Hab Dank für Deine Zeit!“ – Gottesdienst für pflegende Angehörige und Pflegende

Die Kirchliche Sozialstation Neuwied und das Fachteam Sozialpastoral im Pastoralen Raum Neuwied laden zu einem Gottesdienst für pflegende Angehörige und Pflegende am Montag, den 06.10. um 17:30 Uhr in St. Matthias, Neuwied ein.
Der Gottesdienst will für die Angehörigen und alle, die pflegerisch in Einrichtungen und Diensten tätig sind, eine kurze Auszeit zum Kraft schöpfen und Innehalten sein.
Die Gestaltung übernehmen Katharina Weber und Volker Renz von der Sozialstation Neuwied (Musik) sowie Ursula Monter und Christoph Hof vom Pastoralen Raum Neuwied (Wort).
Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich durch einen persönlichen Segen für den Pflegedienst zuhause oder in einer Einrichtung stärken zu lassen. Neben der Begegnung und dem Austausch mit anderen Pflegenden sind auch fachlich pflegerische oder seelsorgliche Beratungsgespräche möglich.

Informationen: Pastoralreferent Christoph Hof, Pastoraler Raum Neuwied,
Tel.: 0178/3445614,
E-Mail: christoph.hof@bistum-trier.de

Mitarbeitende bei eat & chill im Matthiasstübchen gesucht

Nach der Sommerpause gibt es bei „eat & chill“ im Ev. Gemeindezentrum an der Marktkirche wieder jeden Mittwoch von 12:00 - 14:00 Uhr leckere Suppe. Herzliche Einladung!
Spätestens im November wird es freitags auch wieder im Matthiasstübchen Suppe geben. Dafür suchen wir noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nach Einarbeitung und mit Begleitung ab und zu bei der Ausgabe helfen.
Interessierte können sich bei Pastoralreferent Christoph Hof, Tel.: 0178/3445614 oder E-Mail: christoph.hof@bistum-trier melden.

Erstkommunionvorbereitung

Die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2026 hat begonnen. Die Kinder treffen sich zu einer Kirchenerkundung:

Montag, 29.09., 16:00 -18:00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, Irlich
Dienstag, 30.09., 16:00 -18:00 Uhr in der Kirche St. Matthias, Neuwied
Mittwoch, 01.10., 16:00 – 18:00 Uhr in der Kirche St. Matthias, Neuwied
Donnerstag, 30.10.,16:00 – 18:00 Uhr in Kirche St. Bonifatius, Niederbieber

kinder:zeiten in Hl. Kreuz.

Im Oktober (05.10. um 11:00 Uhr) feiern wir gemeinsam **Erntedank**, musikalisch gestalten die Vorschulkinder und Erstklässler*innen der **Singvögel Neuwied** den Gottesdienst mit.
Bringen Sie gerne typisches Obst und Gemüse mit, sodass wir gemeinsam bestaunen können, was wir im Herbst ernten.
Die kinder:zeit im November (02.11. um 11:00 Uhr) steht unter dem Motto „…im Himmel“. Herzliche Einladung!

Messdienerausflug der Pfarrei in den Wild- und Freizeitpark Klotten

Am Samstag, den 16. August, machten sich 14 Messdienerinnen und Messdiener der Pfarrei Neuwied St. Matthias auf den Weg zu einem ganz besonderen Sommerausflug: Ziel war der Wild- und Freizeitpark Klotten – ein Ort, der Naturerlebnis und Nervenkitzel auf besondere Weise miteinander verbindet. Begleitet wurden sie dabei von Annette Krings, Jonas Engelbert aus dem Messdienerleitungsteam und Pastoralreferent Tobias Wolff.
Schon bei der Ankunft war die Vorfreude groß, und diese wurde den ganzen Tag über nicht enttäuscht. Die Kinder und Jugendlichen genossen die Fahrt auf der Achterbahn, probierten rasante Rutschen und andere Fahrgeschäfte aus. Besonders beliebt war die große Wasserrutsche – nicht zuletzt, weil sie für eine ordentliche Abkühlung sorgte. Völlig durchnässt, aber gut gelaunt, mussten sich die Kinder danach erst einmal in einem überdimensionalen Trockner wieder aufwärmen – ein Erlebnis, das wohl niemand so schnell vergessen wird.
Ein weiteres Highlight war die beeindruckende Greifvogel-Show. In einer kleinen Arena konnten die Messdienerinnen und Messdiener Eulen, Geier und sogar einen majestätischen Adler aus nächster Nähe bestaunen. Die Vögel flogen dabei in geringer Höhe direkt über die Köpfe des Publikums hinweg.
Auch der Tierpark selbst bot viele interessante Begegnungen mit der Tierwelt.
Der Ausflug war nicht nur ein schöner Abschluss der Sommerferien, sondern stärkte auch das Gemeinschaftsgefühl unter den Messdienern. Mit vielen lachenden Gesichtern und tollen Erinnerungen im Gepäck ging es am späten Nachmittag wieder zurück nach Neuwied – ein Tag, der sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

MEINE WELT IST VOLLER FRAGEN
Leseratte und Naseweis entdecken Gott
KINDERBIBELTAGE
VOM 13. BIS 15. OKTOBER 2025,
JEWEILS VON 10.00 BIS 15.00 UHR
FAMILIENGOTTESDIENST ZUM START
12.10.2025 UM 11.00 UHR
BEI DEN MENNOS
IN DER POMMERNSTRASSE
Anmeldung ab 8. September über QR-Code
Kosten: 25 €
(Ermäßigung möglich)
Kontakt: Gemeindebüro
02631 53364
niederbieber@ekir.de
Es laden ein:
Ev. Kirchengemeinden
Niederbieber, Oberbieber,
Ev. Mennonitengemeinde Neuwied,
Kath. Pfarrgemeinde St. Matthias
Neuwied
Grafik: Lisa Straub

Pfadfinder auf Spurensuche

Großes Lager des Bezirks Rhein-Wied der DPSG unter dem Motto „Detektive“

Über 230 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus sieben Stämmen des Bezirks Rhein-Wied der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) kamen am letzten Augustwochenende 2025 im Brexbachtal zum gemeinsamen Bezirkslager zusammen. Auf der großen Totempfahlwiese schlugen die Stämme aus Engers, Feldkirchen, Gladbach, Heimbach-Weis, Kurtscheid, Neuwied-Innenstadt und Oberbieber ihr Lager auf. Trotz des regnerischen Wetters am Freitag kurz nach der Ankunft und am Sonntag beim Abbauen herrschte das ganze Wochenende über eine durchweg gute Stimmung.

Unter dem Motto „Detektive“ verwandelte sich das Lagergelände in eine bunte Kulisse für Spürnasen und Hobby-Ermittler. Höhepunkt des Wochenendes war die große Stafette am Samstag, bei der die Kinder und Jugendlichen ein spannendes Rätsel rund um Sherlock Holmes und Dr. Watson lösen mussten. An verschiedenen Stationen waren Kombinationsgabe, Teamgeist und detektivischer Scharfsinn gefragt.

Der Samstagabend stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Beim großen Lagerfeuer gelacht, gestaunt, gesungen und gegessen. Jede Gruppe hatte etwas zum Abendprogramm beigetragen – von lustigen Sketchen bis hin zu musikalischen Einlagen. Beim Abendessen „aus offenen Töpfen“ konnten die Teilnehmenden sich durch die verschiedensten Gerichte der Stämme probieren.

Am Sonntag fand das Lager mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst, den Pastoralreferent und Bezirkskurat Tobias Wolff mit Jugendlichen vorbereitet hatte, unter freiem Himmel seinen feierlichen Abschluss.

Das Bezirkslager 2025 war ein voller Erfolg – geprägt von kreativen Ideen, starker Gemeinschaft und einem guten Miteinander unter den verschiedenen Stämmen. Die Teilnehmenden kehrten müde, aber glücklich und mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück.

Tobias Wolff

Ausbildungskurs

Ehrenamtliche Seelsorge

Kommunionspendung

zu Hause, im Seniorenheim und evtl. im Krankenhaus

Ihr Talent

Sie merken, dass sich
Menschen Ihnen gegenüber öffnen
und sich Ihnen anvertrauen?

ein Ehrenamt

Sie sind bereit, Menschen in Krankheit
oder Alter zu begleiten?
Sie können sich vorstellen,
ihnen ca. 1x im Monat
die Kommunion als Stärkung zu bringen?

der passende Kurs

Hier können Sie theoretisches
und praktisches Knowhow erfahren:
Grundlagen der Gesprächsführung
Gestaltung der Kommunionspendung

Wann?
Samstag, 25. Oktober 2025
10:00 bis 16:00 Uhr

Wo?
Arche, In der Pfuhlwiese 1
56593 Horhausen

Anmeldung
bis Montag, 20.10.2025
bei Ursula Monter

mehr Infos
www.pr-neuwied.de/
themen/n-bis-z/seniorinnen/

Kursleitung:

Da sein.
Katholische Kirche
Pastoraler Raum
Neuwied
Fachteam Senior*innenpastoral

Achim Günther
AchimDGuenther
@t-online.de

Ursula Pyra
Ursula.Pyra@bgv-trier.de
0 26 31 / 5 47 23

Petra Schunkert
Petra.Schunkert
@bistum-trier.de
0 26 22 / 45 40

Ursula Monter
Ursula.Monter
@bistum-trier.de
0 26 44 / 80 70 34

Bildrechte:
Titelbild: Peter Weidemann, in: pfarrbriefservice.de
Portraits: Martin Baertges für den Pastoralen Raum Neuwied

Bild: Sylvio Krüger
In: Pfarrbriefservice.de

St. Martin in Irlich

Wort-Gottes-Feier am Montag, 10. November, 17:15 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul, Apostelstraße.
Anschließend Martinszug zum Feuer auf dem Kirmesgelände an der Wied. Musikalisch begleitet vom Modernen Fanfarenzug Irlich.

St. Martin in Niederbieber

In diesem Jahr findet der St.-Martin-Zug am Dienstag, 11.11. um 17:30 Uhr von der St. Bonifatiuskirche aus statt.
Wir starten dort mit einer kurzen Statio. Der Zugweg geht in Richtung Bauernhof Glabach. Dort wird das Martinsfeuer brennen. Wir freuen uns auf viele Kinder und Eltern. Die Anwohner der Kurt-Schumacher-Straße bitten wir herzlich, ihre Häuser mit Teelichtern zu beleuchten.

St. Martin in Feldkirchen

Auf Initiative des Kirchortes St. Michael findet vor der Kirche St. Michael am Mittwoch, den 12.11. um 17:30 Uhr eine Martinsfeier statt mit anschließendem Martinszug mit Musik und St. Martin auf dem Pferd zur Blindenschule hin. Dort befindet sich das Martinsfeuer, und es werden Zuckerbrezeln an die Kinder verteilt.
Zur Finanzierung des Martinszuges reichen wir am Feuer Glühwein, Kinderpunsch, Kaltgetränke, heiße Würstchen und Rindswürstchen mit Brötchen gegen großherzige Spenden.

St. Martin in Heilig Kreuz

Am Donnerstag, dem 13. November, beginnt der Martinsumzug in Heilig Kreuz um 17:00 Uhr mit einer multireligiösen Feier in der Kirche, Reckstraße 43. Dann schließt sich der Laternenumzug durch das Sonnenland an mit St. Martin auf dem Pferd und Herrnhuter Bläsern. Den Abschluss bildet ein Beisammensein mit Brezeln und Getränken: Herzlich willkommen!

Ökumenische Spende übergeben

An Pfingstmontag hatte die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Neuwied zum ökumenischen Gottesdienst an der Marktkirche geladen. Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um in festlich-fröhlicher Atmosphäre die Gemeinschaft der Christen in Neuwied zu feiern. Die Kollekte war für die ökumenische Notfallseelsorge im Kreis Neuwied bestimmt und konnte jüngst offiziell übergeben werden. Die Notfallseelsorge feiert in diesen Tagen ihr 25jähriges Jubiläum und blickt auf unzählige Einsätze im Dienst an Mitmenschen zurück. Dies wurde offenbar auch von den Gottesdienstbesuchern honoriert: großartige 1935 Euro kamen zusammen, mit denen die Arbeit der Notfallseelsorge weiter ausgebaut und unterstützt werden kann.

Foto: (von links) Detlef Kowalski, Christoph Huss, Petra Schunkert (ACK), Philip Horn und Hermann-Josef Schneider (Notfall-seelsorge)

Ökumenisches Vorständetreffen

Das nächste ökumenische Vorständetreffen findet Mittwoch, 01.10. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Torney, Pommernstr. statt. Auch an Interessierte eine herzliche Einladung.

ACK mit neuem Vorstand

Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) Neuwied hat einen neuen Vorstand gewählt. Einerseits war die Amtszeit des Vorstandes abgelaufen. Es musste andererseits aber auch eine Nachfolge für Werner Zupp gefunden werden, der im Januar plötzlich verstorben war und eine schmerzliche Lücke hinterließ.
Seine Nachfolge tritt Pfarrer Detlef Kowalski an, der auch Superintendent des Kirchenkreises Wied ist. Zusammen mit Petra Schunkert (katholisch) und mit Christoph Huss (Herrnhuter Brüdergemeine) bildet er den neuen Vorstand.
Zur Kassenführung wurde inzwischen Hermann-Josef Schneider bestellt, der sich auch um das Internet (www-ack-neuwied.de) und Social-Media kümmert.

Der Sonnengesang des Hl. Franziskus

im Dialog mit Sorgen um den Planet Erde

Konzert zum Abschluss der Ökumenischen Schöpfungszeit
am 5. Oktober, 18:00 Uhr in St. Matthias, Neuwied
Die diesjährige Ökumenische Schöpfungszeit wird im Bistum Trier abgeschlossen mit einem dialogischen Konzert, das unter Leitung von Thomas Sorger, Trier / Bistumsreferent für

Kirchenmusik, am 4. und 5. Oktober aufgeführt wird. Der Sonnengesang des Hl. Franziskus, der vor 800 Jahren entstand, wird in einer Komposition von Thomas Sorger in einen Dialog mit dem Schreiben von Papst Franziskus „Laudato si – in Sorge um das gemeinsame Haus“ gestellt. Vor 10 Jahren hat Papst Franziskus im Vorfeld der UN-Klimakonferenz dieses zukunftsweisende Dokument veröffentlicht, die erste Enzyklika, die angesichts der drängenden Umwelt- und sozialen Nöte zu entschiedenem nachhaltigen Handeln aufruft.

Die Komposition von Thomas Sorger wird vom Projektchor Chorus Peregrinus gesungen. Regionalkantor Sebastian Benetello improvisiert an der Orgel vermittelnd zwischen Texten und der Musik. Ludwig Kuhn, Diözesankommission für Umweltfragen trägt Botschaften des Schreibens „Laudato si“ bei.

Der Pastorale Raum Neuwied, die Kirchenmusik im Bistum Trier und die Diözesankommission für Umweltfragen laden herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

Ökumenischer Gottesdienst zur Interkulturellen Woche

„Zu einem ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Interkulturellen Woche laden die evangelische Kirchengemeinde Neuwied und der katholische Pastorale Raum Neuwied ganz herzlich ein.

Der Gottesdienst findet am Donnerstag, den 02.10. um 19:00 Uhr in der Neuwieder Heilig-Kreuz-Kirche, Reckstraße 43, statt.

Er greift das Motto „dafür!“ der diesjährigen Interkulturellen Woche auf mit der Botschaft: „Wir sind DAFÜR – für jeden einzelnen Menschen!“

Das Leben ist nicht schwarz-weiß

Konzertlesung mit Judy Bailey und Patrick Depuhl am 08.11. um 18:00 Uhr in der Evangelischen Kirche in Niederbieber.
Judy Bailey ist Singer-Songwriterin und Nachfahrin von Sklaven, die aus Westafrika nach Barbados verkauft wurden. Patrick Depuhl ist Geschichtenerzähler, und sein Vater kam in einem so genannten „Lebensborn“-Heim der SS auf die Welt, die der Naziverbrecher Heinrich Himmler hatte bauen lassen, damit dort mehr „arische“ Kinder zur Welt kommen. Zusammen haben sie heute drei Kinder und erzählen ihre Geschichte mit Musik und Wort.
Ein Abend voller Humor, Herz und Hirn. Judy singt über Wurzeln, Welt und Heimat. Patrick erzählt von Vater, Land und Gott. Sie spielten ihre Lieder in über 30 Ländern vor Präsidenten, Papst und Friedensnobelpreisträgerinnen genauso wie für Obdachlose, Gefangene und Geflüchtete. Und jetzt in Neuwied!
Der Eintritt ist frei (Kollekte am Ausgang). Weitere Infos auf www.judybailey.com und bei Pastoralreferent Christopher Hoffmann, Tel.: 0175/7705474, E-Mail: Christopher.Hoffmann@bistum-trier.de.

Berufung, Widerstand und Gleichberechtigung: Frauen auf dem Weg zu Ämtern in der Kirche

Gut gefüllt war der Pfarrsaal St. Michael in Feldkirchen bei einem Diskussionsabend, zu dem die kfd Gruppen Feldkirchen, Leutesdorf und Rheinbrohl eingeladen hatten. Christina Gauer, Seelsorgerin im Marienhausklinikum und im Rhein-Wied-Hospiz, ließ die Besucherinnen und Besucher teilhaben an ihrer eigenen Geschichte und ihrer Berufung für das Amt der Diakonin. Dazu las sie aus dem von ihr herausgegeben Buch: „Frauenpriestertum - wann?” Darin sind beeindruckende Stimmen von spanischen Frauen gesammelt, die sich für ein Weiheamt in der katholischen Kirche, trotz vieler Widerstände berufen wissen. Viele Frauen weltweit — nicht nur in Deutschland — fühlten sich nicht ernstgenommen in ihrer diakonischen und priesterlichen Berufung und dies sei eine strukturelle Benachteiligung der Frauen in der Kirche, so das Fazit des Buches und ihrer eigenen Erfahrung, die sie in internationalen Netzwerken gesammelt hat. Christina Gauer ergänzte, solange die Kirche die Berufung von Frauen nicht ernstnimmt, handelt sie einarmig und schadet sich selbst. Die Anwesenden beteiligten sich lebhaft an der Diskussion in der Frage, wie klerikale und hierarchische Strukturen in der Kirche überwunden werden können hin zu einer synodalen Kirche, in der Gleichberechtigung praktiziert wird und die für die Menschen da ist.

Glaubensgesprächskreis für Frauen

Das nächste Treffen findet am Freitag, 17. Oktober statt. Wir beginnen um 10:00 Uhr mit dem ökumenischen Friedensgebet und treffen uns danach zum Bibelgespräch über den Evangelientext des kommenden Sonntags im Gemeindehaus an der Marktkirche. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen. Kontaktperson: Gemeindereferentin Petra Frey, Tel.: 02631/73422

Aktionswoche der kfd zum Thema „Mut“

Im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche zum Thema „Mut“, fanden sich trotz des Regens etliche Frauen ein und waren überrascht vom dargebotenen Programm. „Klein, aber fein“, lautete das einhellige Feedback. Der Empfang war auf dem neu gestalteten Marktplatz im Rahmen Neuwied „Macht mit“. Die Gäste wurden mit einem Glas Sekt empfangen und von Ruth Solbach begrüßt. Petra Frey las einen Impuls. Das anschließende Speed-Dating sorgte für das Kennenlernen und den Austausch und war die ideale Einstimmung auf den weiteren Verlauf des Nachmittags. Im Anschluss ging es weiter mit Muttests, einer kreativen Aktion, die es den Teilnehmern ermöglichte, ihre eigenen Erfahrungen zum Thema Mut zu teilen. Dabei wurden Geschichten erzählt, persönliche Herausforderungen thematisiert und Ermutigungen ausgesprochen. Jede Frau konnte im anschließenden Test ihren Muttyp herausfinden und bekam den entsprechenden Button zum Anstecken.

In der Marktkirche bot sich ein leckeres Büffet mit einer Vielzahl von Köstlichkeiten. Die Gäste konnten sich stärken und in Gesprächsrunden vertiefen. Es war ein wunderbarer Moment des Genusses und der gemeinsamen Zeit, der das Gefühl der Zusammengehörigkeit noch verstärkte. Danach bot Andrea Seeberg ein Work out zur Entspannung an.

Den musikalischen Höhepunkt bildete das Konzert von Monjoy in der Marktkirche. Ihre Musik mit berührenden Melodien entführte die Zuhörer in eine Welt der Ruhe und Reflexion. Monjoys Auftritt sorgte für eine ganz besondere Atmosphäre und zog weitere Besucher an. Es war der perfekte Abschluss eines unvergesslichen Nachmittags, der ganz im Zeichen des Muts stand.

Der Aktionstag hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, Räume für Begegnungen, Austausch und Ermutigung zu schaffen. „Mut ist ansteckend“, so eine Teilnehmerin, die es mit einem Lächeln zusammenfasste. Der Aktionstag der kfd-Gruppen hat in vielerlei Hinsicht Mut gemacht – Mut zur Begegnung, Mut zum Austausch und Mut, neue Wege zu gehen. Es war ein weiterer Erfolg, Menschen zu inspirieren, zu ermutigen und eine starke Gemeinschaft von Frauen in Neuwied aufzubauen. Ein gelungener Nachmittag, der allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben

Döppekoche-Essen der kfd Irlich

Foto: privat / Solbach

Herzliche Einladung zum Döppekoche-Essen am 14.10. um 17:30 Uhr im Vereinsheim Hüllenberg am Sportplatz. Wer wandern will: Treffpunkt 16:00 Uhr ab Marienkapelle. Anmeldung bei Ruth Solbach erforderlich!

sonntags:zeit in St. Peter und Paul

Herzliche Einladung zur sonntags:zeit am 19.10. (18:00 Uhr) mit dem Thema „durchkreuzt“ Wie oft passieren Dinge anders als von uns geplant!? Was kann uns dabei trösten?

Die Botschaft entdecken

Am Sonntag, 26.10. um 11:00 Uhr treffen wir uns wieder in der Krypta von St. Michael um über das Sonntagsevangelium zu sprechen. Wir beginnen mit einem Gebet und enden mit dem Segen. Wenn Sie ein schönes Gebet kennen oder ein Lied anstimmen können (mit Instrument?), sind Sie eingeladen, dieses mitzubringen.

Abendlob in St. Michael

am 1. Oktober und am 5. November, jeweils der erste Mittwoch im Monat, um 21:00 Uhr in der Krypta. Herzliche Einladung!

Ende des Integrationstreffs im Kirchort Liebfrauen

Nach über zehn Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit beendet das Integrationsteam des Flüchtlingstreffs Liebfrauen zum Ende des Monats seine Tätigkeit. In dieser Zeit bekamen viele Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern Hilfe, Unterstützung, Betreuung und Begleitung, was ihnen beim Weg in die Integration geholfen hat. Der letzte offene Flüchtlingstreff findet am Montag, 29.09. von 16:00 – 18:00 Uhr statt.

Bis dahin können auch noch Spenden für die Ukraine abgegeben werden; danach bitten wir um Abgabe in Irlich, Nonnenpfad 18 (alter Kindergarten) jeweils montags in der Zeit von 9:00 bis 14:00 Uhr.

Das Integrationsteam bedankt sich bei allen Unterstützer*innen und wünscht allen Flüchtlingen viel Erfolg, alles Gute und Gottes Segen.

Bild: Theresa Kümmel
In: Pfarrbriefservice.de

Mehr Generationen Haus

Folgende Angebote finden wöchentlich bzw. monatlich statt:

Nachhaltig vereint – Upcycling für mehrere Generationen
Termin: jeden 3. Montag im Monat, 15:00 – 16:30 Uhr
Leitung: Meike Barth

Support-Stammtisch und offene Sprechstunde: Angebot zur Unterstützung pflegender Angehöriger und pflegebedürftiger Menschen
Termin: jeden 1. Dienstag im Monat,
16:00 Uhr Sprechstunde,
17:00 Uhr Stammtisch
Leitung: Markus Fischer

Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit Demenz
Termin: jeden letzten Mittwoch im Monat, 17:00 – 18:30 Uhr
Leitung: Dagmar Lohse-Stumm
Anmeldung erforderlich. Vorgespräch gewünscht.

Die Herbstzeitlosen - Seniorentreff im MGH
Termin: jeden 1. Donnerstag im Monat, jeweils von 14:30 – 16:30 Uhr
Leitung: Renate Winthang
Kosten: 5,00 € pro Treffen

„FBS-Stadtgarten“ Gartenfreu(n)de – Wir suchen noch einige MitstreiterInnen, die den Garten betreuen und gerne eigene Anpflanzungen vornehmen
Termin: dienstags, 10:00 – 12:00 Uhr
Leitung: Heidi Allié (Bundesfreiwillige)

Offener Spanisch Konversationstreff
Termin: dienstags, 10:00 – 11:30 Uhr
Leitung: Martha Boué
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Spiele-Treff
Termin: dienstags, 14:00 - 16:00 Uhr
Leitung: Ina Strubel-Bogun
Kosten: 1,00 € pro Treffen

Französisch für Anfänger
Termin: dienstags, 17:15 – 18:45 Uhr
Leitung: Otto Vriend
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Offener Strick-Treff
Termin: donnerstags, 15:00 - 17:00 Uhr

Schachclub für Jung und Alt
Termin: donnerstags, 16:00 – 17:30 Uhr
Leitung: Urs Baumgartner
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Englisch für Anfänger und Wiedereinsteiger A1
Termin: donnerstags, 17:30 - 19:00 Uhr
Leitung: Otto Vriend
Kosten: 3,00 € pro Treffen

Information und Anmeldung zu allen Angeboten: Mehrgenerationenhaus Neuwied
Tel.: 02631 390730
E-Mail: mgh@fbs-neuwied.de

Aus der Gemeinde sind verstorben:

St. Bonifatius
Gerd Claus
Brunhilde Klein

St. Matthias
Marlise Burchert
Klemens Plewnia
Karl Gebhardt
Christine Kirchrath

St. Peter und Paul
Helene Penkhues
Monika Godenschwager

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Heilig Kreuz
Sofia Egeri

Liebfrauen
Thea Klein

St. Matthias
Liam Waez

St. Bonifatius
Damian Wulfert
Lian Salz

Impressum:

Kreuz und quer ist der Pfarrbrief der Pfarrei Neuwied St. Matthias.
Kreuz und quer erscheint monatlich; bitte den Redaktionsschluss beachten, der jeweils bekannt gegeben wird.
Den Jahresbeitrag für den Pfarrbrief „Kreuz und quer“ von mindestens 10,00 € bitte auf folgendes Konto überweisen: Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias,
IBAN: DE70 5745 0120 0030 5081 54
Redaktionsteam: Christian Scheinost, Pfarrer; Christel Krüger, Pfarrsekretärin
Erscheinungszeitraum des nächsten Kreuz und quer: 08.11.-21.12.2025
Redaktionsschluss: 24.10.2025
Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde Neuwied St. Matthias, Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied
Tel.: 02631/25964
E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Grafiken, und Texte sind dem www.pfarrbriefservice.de und dem Image entnommen.

Hinweis: Am Dienstag, 7. Oktober bleibt das Pfarrbüro geschlossen!

Samstag	**27.09.**	
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Günter); Wir gedenken: ++ Günter Geitz; Lotte Baltes; Rudolf Schmitt (Stiftsmessen)
Sonntag	**28.09.**	**26. Sonntag im Jahreskreis**
Hl. Kreuz	09:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde
St. Michael	11:00	Festgottesdienst zum Patronatsfest (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Ingmar Hannappel; Familien Jahny und Hannappel; Fam. Stollhof-Layes, Adam-Gerstner und Christine Jager
St.Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache, anschl. Gottesdienst
Montag	**29.09.**	
St. Peter+Paul	16:00	Kirchenerkundung der Kommunionkinder
Dienstag	**30.09.**	
St. Matthias	16:00	Kirchenerkundung der Kommunionkinder
Mittwoch	**01.10.**	**Hl. Theresia vom Kinde Jesus**
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst
St. Bonifatius	15:00	Seniorengottesdienst, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“
St. Matthias	16:00	Kirchenerkundung der Kommunionkinder
St. Peter+Paul	18:00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle
St. Michael	21:00	Abendlob in der Krypta
Donnerstag	**02.10.**	**Heilige Schutzengel**
St. Matthias	17:00	Festgottesdienst
Heilig Kreuz	19:00	Ökum. Gottesdienst im Rahmen der Interkulturellen Woche
Freitag	**03.10.**	
Hl. Kreuz	10.30	Statio im Rahmen des Spaziergangs der Religionen
Hl. Kreuz	19:00	Friedensgebet

Gottesdienstordnung

Samstag	04.10.	Hl. Franz von Assisi
St. Bonifatius	17:30	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Doris Zündorf (6-WGD); Heinrich Gaida (1. Jgd.)
Hl. Kreuz	18:00	Hl. Messe der serbisch-orthodoxen Kirchengemeinde

Sonntag	05.10.	27. Sonntag im Jahreskreis ERNTEDANKFEST Kollekte für die Bolivienpartnerschaft
St. Matthias	09:30	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Ehel. Dr. Konrad u. Hildegard Hagen (Stiftsmesse)
St. Michael	11:00	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: + Franz Josef von der Heiden (6-WGD)
Hl. Kreuz	11:00	kinder:zeit
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Matthias	18:00	Konzert - Der Sonnengesang des Hl. Franziskus
St. Peter+Paul	18:00	Festgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Karin Gröner; Hans Werner (6-WGD); Gerhard Gierenstein (1. Jdg.); Familien Damen-Dames; Angela Seul; Fam. Driesch-Welker, Schuth-Lohner; Ehel. Richard u. Gerti Radermacher u. Eltern; Josef und Edith Walper; Stephan Augst (Stiftsmessen)

Montag	06.10.	Hl. Bruno
St. Matthias	17:30	Gottesdienst für pflegende Angehörige und Pflegende

Dienstag	07.10.	Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz
St. Matthias	10:30	Gottesdienst im Seniorenheim Am Schloß
St. Matthias	15:00	Gottesdienst im Seniorenheim Marktkirche
St. Matthias	18:00	**Pontifikalamt mit Bischof Dr. Stephan Ackermann**

Mittwoch	08.10.	
St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“
St. Peter+Paul	18:00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

Gottesdienstordnung

Freitag	10.10.	
St. Bonifatius	17:30	Rosenkranzandacht
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst

Samstag	11.10.	Welthospiztag
St. Matthias	12:00	Musik zum Mittagsläuten
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Roswitha Klein; Elisabeth und Bruno Rathenow
St. Bonifatius	17:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung

Sonntag	12.10.	28. Sonntag im Jahreskreis
St. Matthias	09:30	sonntags:zeit
St. Michael	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
Hl. Kreuz	11:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Gabi Laubenthal; Karl-Heinz-Kohl; Warnfried Bartmann
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Monrepos	15.00	Ökum. Gedenkgottesdienst im FriedWald Monrepos
St. Peter+Paul	18:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: + Karl-Heinz Kremer (1. Jgd.)

Montag	13.10.	Hl. Lubentius
Hl. Kreuz	18:00	Sant' Egidio-Gebet im Regenbogenzimmer

Mittwoch	15.10.	Hl. Theresia von Jesus (von Ávila)
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst; Wir gedenken: Leb. u. ++ d. Fam. Köpper u. Günster (Stiftsmesse)
St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“
St. Peter+Paul	18:00	Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

Donnerstag	16.10.	Hl. Hedwig, Hl. Gallus, Hl. Margareta Maria Alacoque
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst

Samstag	**18.10.**	
St. Bonifatius	17:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Klemens Plewnia; Gerd Hermann Claus, Brunhilde Klein (6-WGD); Manfred Werle; Norbert Kohns

Sonntag	**19.10.**	**29. Sonntag im Jahreskreis**
St. Matthias	09:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Berta Kesseler; Margarete Barthen; Maria und Hanny Corzilius; Magarethe u. Wilhelm Hammes; Angelika und Maria Meffert; Ursula Bier; in einem besonderen Anliegen; Bernward Philipp; Marco Ursic; Fam. Josef, Maria u. Andreas Katic
St. Michael	11:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: + Christine Kirchrath (6-WGD)
Hl. Kreuz	11:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
St. Bonifatius	12:00	Gottesdienst der armenischen Gemeinde
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	sonntags:zeit

Montag	**20.10.**	**Hl. Wendelin**
Liebfrauen	18:00	Werktagsgottesdienst

Mittwoch	**22.10.**	**Hl. Johannes Paul II.**
St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“
St. Peter+Paul	18:00	Rosenkranzgebet im Pfarrheim Irlich

Freitag	**24.10.**	**Hl. Anotnius Claret**
St. Matthias	19:00	Hospiz-Benefizkonzert La Nuit Francaise mit der Chansonband Toi et Moi
St. Bonifatius	17:30	Rosenkranzandacht
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst

Samstag	**25.10.**	
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost)
Hl. Kreuz	18:00	Hl. Messe der serbisch orthodoxen Kirchengemeinde

Ende der Sommerzeit!!!

Sonntag	**26.10.**	**30. Sonntag im Jahreskreis – WELTMISSIONSSONNTAG „missio" - Kollekte**
St. Matthias	09:30	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
Hl. Kreuz	11:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost)
St. Michael	11:00	„Die Botschaft entdecken“
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache

Sonntag	**26.10.**	**30. Sonntag im Jahreskreis – WELTMISSIONSSONNTAG „missio" - Kollekte**
Liebfrauen	14:00	Taufgottesdienst
St. Peter+Paul	18:00	Festgottesdienst mit Aufnahme der neuen Messdiener (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Fam. Hans Roth u. Josef Münch (Stiftsmesse)

Mittwoch	**29.10.**	
St. Peter+Paul	09:00	Werktagsgottesdienst mit Aussendung Krankenkommunion
St. Michael	15:00	„Aufbruch zur Mitte – Mut zur Lücke“
St. Peter+Paul	18:00	Rosenkranzgebet im Pfarrheim Irlich

Donnerstag	**30.10.**	
St. Bonifatius	16:00	Kirchenerkundung der Kommunionkinder
St. Matthias	17:00	Werktagsgottesdienst

Samstag	**01.11.**	**Hochfest Allerheiligen**
St. Matthias	10:30	Gottesdienst zu Allerheiligen (Pfr. Scheinost)
Hl. Kreuz	18:00	Hl. Messe der serbisch orthodoxen Kirchengemeinde
	14:00	bis 16:00 Uhr „Erinnern – Segnen – Begegnen“ auf den Friedhöfen in Feldkirchen, Irlich, Niederbieber (Melsbacher Str.), Oberbieber, Elisabethstr. und Sohler Weg
	15:00	Impuls an den Friedhofshallen

Gottesdienstordnung

Sonntag	**02.11.**	**Allerseelen** **Kollekte für die Priesterausbildung in Diasporagebieten Mittel- und Osteuropas**
Liebfrauen	09:30	Auferstehungsgottesdienst zu Allerseelen (Pfr. Scheinost)
St. Michael	11:00	Auferstehungsgottesdienst zu Allerseelen (Pfr. Scheinost)
Hl. Kreuz	11:00	kinder:zeit
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Peter+Paul	18:00	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionspendung
St. Bonifatius	18:00	Auferstehungsgottesdienst zu Allerseelen (Pfr. Scheinost)

Montag	**03.11.**	**Hl. Hubert**
St. Peter+Paul	18:00	Gottesdienst zum Gedenken der Opfer des Bombenangriffs auf Irlich am 03.11.1944

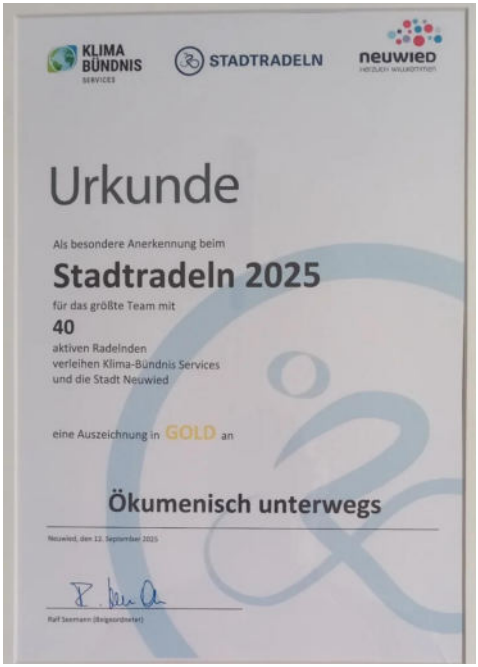
Mittwoch	**05.11.**	
St. Bonifatius	15:00	Seniorengottesdienst, anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim
St. Michael	21:00	Abendlob in der Krypta

Freitag	**07.11.**	**Hl. Willibrord**
St. Bonifatius	18:00	Werktagsgottesdienst
Hl. Kreuz	18:00	Friedensgebet

Samstag	**08.11.**	
Liebfrauen	17:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost)
St. Bonifatius	17:30	sonntags:zeit

Sonntag	**09.11.**	**32. Sonntag im Jahreskreis** **PFARRGEMEINDERATSWAHL**
St. Matthias	09:30	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost)
Ev. Marktkirche	11:00	Ökumenischer Gedenkgottesdienst zum 9. November (Pfrln. Wilke, Pfr. Scheinost)
St. Michael	11:00	sonntags:zeit - Gottesdienst für Trauernde
Hl. Kreuz	11:00	Sonntagsgottesdienst (N.N.); Wir gedenken: ++ Anton, Agnes, Adam, Barbara, Henryk Trala, Jan u. Eugen Barkow; Richard Markiewicz, Zofia Drzewiecka, Barbara u. Christopf Pozaryck; Stanislaw u. Sbygiziew Golla, Klara Franciszek Malaka

Sonntag	09.11	32. Sonntag im Jahreskreis PFARRGEMEINDERATSWAHL
St. Matthias	12:30	Beichte in polnischer Sprache
St. Matthias	13:00	Gottesdienst in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	14:00	Taufgottesdienst
St. Matthias	15:30	Taufgottesdienst
Alle Kirchen	17:00	bis 17:10 Uhr Gedenkläuten zur Erinnerung an den 87. Jahrestag der Reichpogromnacht
St. Peter+Paul	18:00	Sonntagsgottesdienst (Pfr. Scheinost); Wir gedenken: ++ Monika Godenschwager (6-Wgd); Fam. Driesch-Welker, Schuth-Lohner; Opfer des Fliegerangriffes vom 03.11.1944; Fam. Kunar-Waldorf (Stiftsmessen)



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

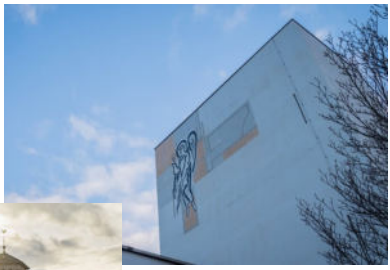
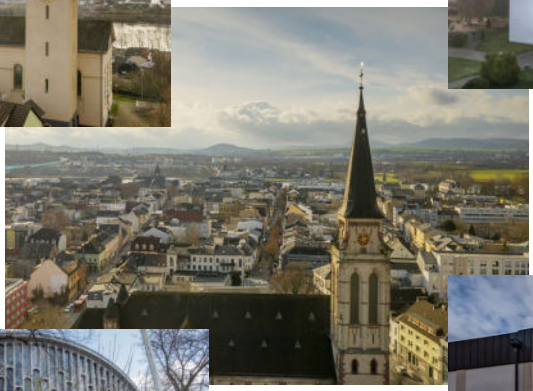
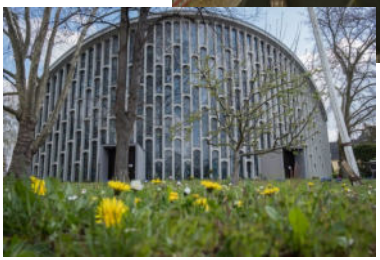
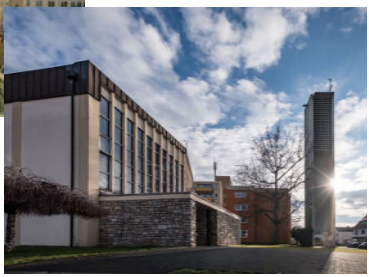
Beim diesjährigen Stadtradeln haben wir bereits zum zweiten Mal den 1. Platz der Kategorie „Größtes Team“ erreicht.

Danke allen, die mit uns ökumenisch unterwegs waren.

Wir sind für Sie da

Zentrales Pfarrbüro Neuwied St. Matthias
Heddesdorfer Str. 10, 56564 Neuwied, Tel.: 25964, Fax: 353267
E-Mail: info@katholisch-neuwied.de; Internet: www.katholisch-neuwied.de
Öffnungszeiten: Mo., Di. u. Fr. 9:00-12:30 Uhr; Do. 14:00-17:00 Uhr; Mittwoch geschlossen
Sekretariatsteam des Zentralen Pfarrbüros: C. Krüger, U. Schasse, H. Wittemann

Pfarrer Christian Scheinost, Tel: 25964, E-Mail: scheinost@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Petra Frey, Tel.: 73422, E-Mail: p.frey@katholisch-neuwied.de
Gemeindereferentin: Ursula Pyra, Tel.: 54723, E-Mail: u.pyra@katholisch-neuwied.de

Pfarrgemeinderat: Dr. Wolfgang Stollhof
Verwaltungsrat: Pfarrer Christian Scheinost u. Georg Schuhen

	St. Bonifatius	St. Matthias	St. Michael	St. Peter u. Paul
Küsterinnen	Marianna Kloska	St. Matthias: Emma Rach Liebfrauen: Dorota Gessler Heilig Kreuz: Marianna Kloska	Claudia Vervoorn	Claudia Vervoorn
Organisten/innen	Jörg Rasbach, Tel.: 352514	St. Matthias u. Hl. Kreuz: Regionalkantorin Alina Gehlen, Tel.: 0151/21959783 Liebfrauen: Gerlinde Bermel	Jörg Rasbach, Tel.:352514	Jörg Rasbach, Tel.: 352514
Kindertagesstätten	Leiterin: Marianne Heuser, Tel.: 53321	St. Matthias: Leiter: Thomas Bläsche, Tel.: 28163 Hl. Kreuz: Leiterin: Sabine Oshinowo-Ogunleye, Tel.: 5118550 Liebfrauen: Leiterin: Stefanie Jentzsch, Tel.: 21636	Leiterin: Anke Otterbach-Grosch, Tel.: 75211	Leiterin: Maja Weber Tel.: 74979
	Alle Kitas gehören zur KiTa gGmbH Koblenz: Mittelstr. 74, 56564 Neuwied, Tel.: 5118561			
Büchereien			Leiterin: Elisabeth Opala, Fahrer Str. 36, geöffnet: Mi. 15:00-17:00 Uhr	Leiterin: Hannelore Irmgartz, Brunnenstr. 20, geöffnet: Do. 16:00-18:00 Uhr